

VOKATIONSTAGUNG IN KASSEL IM AUGUST 2019

„Wenn guten Menschen Böses widerfährt ...“, dann sind wir konfrontiert mit Schmerz und mit Fragen. Wie passt unser Bild von einem guten, allmächtigen Gott zu der Erfahrung von großem Leid in der Welt und im

persönlichen Leben? Ist das Böse der Preis unserer Freiheit, oder ist Gott vielleicht gar nicht so gut, wie wir denken, oder ...? Existentielle Fragen stehen theologischen Denkfiguren gegenüber, und beides muss sich

auch an persönlichen (Glaubens-) Erfahrungen messen lassen. Während der Vokationstagung haben wir uns dafür Zeit genommen und konnten vielfältige Begegnungen erleben, die uns weitergeführt haben. Begegnungen mit unterschiedlichen Antwortversuchen, mit eigenen Ideen, inneren Bildern und Vorstellungen – und vor allem Begegnungen untereinander.

Nicht zuletzt eröffneten auch die Andachten mit ihren Liedern den Teilnehmer*innen eine eigene wertvolle Dimension. Die Tagung wurde von den Teilnehmer*innen auch als *Stärkung für die Schule* erlebt: Der Segen im Gottesdienst, die Angebote des RPI, anregende, ideenreiche Workshops, der Austausch mit Kolleg*innen und die gemeinsame Erarbeitung guter Argumente für den Religionsunterricht in der Schule.

(Insa Rohrschneider / Anke Trömper)



KULTUSMINISTERKONFERENZ UND KIRCHENVERTRETER ZUR BEDEUTUNG DES RELIGIONSUNTERRICHTS HEUTE

Anfang Juni 2019 fand ein Spitzengespräch der Kultusministerkonferenz mit der Deutschen Bischofskonferenz und dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland statt. Die Gesprächsteilnehmer würdigten die Bedeutung des Religionsunterrichts in einer religiös und weltanschaulich pluralen Schule und Gesellschaft und bekräftigten ihre gemeinsame Verantwortung für das Fach. „Wir schätzen das Engagement der Kirchen für den Religionsunterricht und sehen uns in

der Pflicht, dafür zu sorgen, dass das Fach auch entsprechend der Stundentafel erteilt wird“, resümierte der Präsident der KMK, Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

„Die Bewältigung der mit der religiösen und weltanschaulichen Vielfalt verbundenen Aufgaben reicht über den Religionsunterricht hinaus“, erklärte der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Sie berühre immer

auch die Fragen und Formen gelebter Religion im Schulleben, in der Schulentwicklung und im Schulprofil. Laut Bedford-Strohm betrachten die Kirchen mit Sorge die Zunahme antisemitischer und anderer religionsfeindlicher Übergriffe in Schulen. „Deshalb unterstützen wir alle Anstrengungen“, so der Ratsvorsitzende, „eine Schulkultur zu fördern, die von der Achtung vor der Würde jedes Menschen, von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägt ist.“

SCHREIBEN DER BESRK AN RELIGIONSLEHRKRÄFTE

Die Referent*innen und Dezernent*innen für Bildungs-, Erziehungs- und Schulfragen in den Gliedkirchen der EKD (BESRK) haben den Religionslehrkräften einen Brief geschrieben, in dem sie auf die Debatte über Internetportale der AFD eingehen, bei denen Schüler*innen und Eltern zu Beschwerden über Lehrkräfte aufgefordert werden. Die Referent*innen und Dezernent*innen kritisieren die Praxis der Internetportale deutlich. Sie sichern den Lehrkräften die volle Unterstützung und den Rück-

halt der Kirchen zu. Gleichzeitig bedanken sie sich dafür, dass Lehrkräfte einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass Kinder und Jugendliche eine tragfähige ethische Orientierung entwickeln und einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf ein aufgeklärtes, friedfertiges und demokratisches Zusammenleben leisten. Der Brief liegt dieser Ausgabe der RPI-Impulse bei; falls noch Exemplare benötigt werden, melden Sie sich bitte per Mail (bildungsdezernat@ekkw.de oder Tel.: 0561-9378-261).

GUTE GRÜNDE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT



Eine Frage wurde uns in den vergangenen Monaten auf Vokations-tagungen, auf unseren LiV-Tagungen aber auch auf ganz normalen Fortbildungsseminaren immer wieder gestellt: „Gibt es nicht ein Papier, auf dem gute Gründe für den RU aufgelistet sind? Das könnten wir gut gebrauchen im Gespräch mit der Schulleitung oder im Kollegium oder auch gegenüber den Eltern.“ Diese zum Teil deutliche Nachfrage zeigte uns, dass der Plausibilisierungsdruck auf das Fach Religion in der Schule (und in der ganzen Gesellschaft) stark zunimmt und dass besonders die Lehrkräfte vor Ort diesem Druck standhalten müssen und Legitimationen für das Fach an ihrer jeweiligen Schule herstellen müssen. Es gibt bereits etliche solcher Papiere und Broschüren. Das jüngste wurde veröffentlicht von der Nordkirche im Rahmen ihrer Werbekampagne für den RU (<https://www.mein-reli.de>).

Allerdings nehmen die meisten dieser Argumentationshilfen eine Binnensicht ein und sprechen zu einem Gegenüber, für das religiöse Bildung an sich durchaus positiv ist. Wir haben nun versucht, Argumente für den RU an öffentlichen Schulen zu formulieren, die auch aus rein schulpolitischer Sicht ihre Wirkung entfalten können. Wir haben dazu unter der Überschrift „Religionsunterricht – gemeinsame Verantwortung von Kirche und Staat“ zwei Papiere erarbeitet: „Gründe für Konfessionellen Religionsunterricht“ und „FAQ: 10 Fragen und Antworten zum Religionsunterricht“.

Sie können diesen Text auf unserer Webseite downloaden (www.rpi-ekkw-ekhn.de). Sie können (gegen Porto) auch eine gewünschte Anzahl des Textes in der Printversion bestellen bei: info@rpi-ekkw-ekhn.de

EKKW-BROSCHÜRE „CHRISTEN UND MUSLIME“ ERSCIENEN

Im August 2019 ist unter dem Titel „Theologische Überlegungen zum Verhältnis von Christen und Muslimen“ ein Diskussionspapier der Theologischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck erschienen. Der Rat der Landeskirche hat angeregt, diesen Text unter anderem in Fortbildungen mit Lehrkräften sowie im Religionsunterricht als Diskussionsgrundlage zu verwenden. In dem Papier geht es insbesondere um die Frage, ob Christen und Muslime zu demselben Gott beten und ob es aus christlicher Sicht ein Heil für Muslime gibt. Die Broschüre ist zusammen mit einem Brief von Bischof Dr. Martin Hein an die EKKW-Lehrkräfte Sek. I, Sek. II und BBS verschickt worden. Sie ist außerdem online verfügbar unter https://www.ekkw.de/media_ekkw/downloads/ekkw_texte_Christen_und_Muslime_2019.pdf

